

Inhaltsverzeichnis

Seite

1. Einleitung	4
2. Gesamtdarstellung der Unterrichtseinheit	6
3. Unterrichtsideen und Verlaufsplanung (Material)	7
3.1 Material zur 1. Unterrichtsstunde: Das Kreuz – ein Allerweltszeichen?	17
3.2 Material zur 2./3. Unterrichtsstunde: Das Kreuz hat eine lange Geschichte	25
3.3 Material zur 4. Unterrichtsstunde: Die Bedeutung der Kreuzesteile	44
3.4 Material zur 5. Unterrichtsstunde: Die Geschichte der Kreuzigung	49
3.5 Material zur 6. Unterrichtsstunde: Die Nacht vor der Kreuzigung	54
3.6 Material zur 7. Unterrichtsstunde: Der Kreuzweg beginnt – Jesus wird zum Tode verurteilt	57
3.7 Material zur 8./9. Unterrichtsstunde: Jesus geht den Kreuzweg	61
3.8 Material zur 10. Unterrichtsstunde: Jeder hat sein Kreuz zu tragen	76
3.9 Material zur 11. Unterrichtsstunde: Das Kreuz als Lebensbaum	79
3.10 Material zur 12. Unterrichtsstunde: Das Kreuz – ein umfassendes Symbol	84
Bildnachweis	89

1. Einleitung

Das Kreuz durchkreuzt das Leben unserer Schülerinnen und Schüler immer wieder. Aber verstehen sie auch, was es bedeutet? Ist es für die Schüler¹ ein eindeutiges Zeichen, sodass jeder, der es sieht, eine Verbindung zu unserem christlichen Glauben herstellen kann? Oder ist es so vieldeutig wie die Blumen, die wir in unseren Gärten finden? Unser Alltag wird von Kreuzen aller Art bestimmt. Diese Unterrichtseinheit, in der sich die Schüler handlungsorientiert und ganzheitlich mit diesem Themenkomplex auseinandersetzen, begibt sich auf die Suche nach den Spuren des Kreuzes.

Zunächst wird auf das Umfeld der Schüler eingegangen. Wo begegnen uns in unserem Leben Kreuze? Wir treffen auf Straßenkreuzungen, Kreuzspinnen, Fensterkreuze oder an Bahnübergängen auf Andreaskreuze. Auch mehrere Hilfsorganisationen wie das Rote Kreuz oder die Malteser verwenden dieses Symbol.

Die Spurensuche geht weiter. Wo ist der geschichtliche Ursprung des Kreuzes zu finden?

Durch kurze Texte und Bilder erfahren die Schüler die jahrtausendealte Geschichte des Kreuzes. Sie beginnt schon in den Zeichnungen der Höhlenmalerei in der Steinzeit. Auch bei den alten Ägyptern findet sich ein Kreuz, das den Namen Henkelkreuz trug. Es war eine Hieroglyphe, die für *ankh*, das Leben, stand. Auf ihren Eroberungszügen in Mittel- und Südamerika stießen die spanischen Konquistadoren auf das Kreuz als religiöses Zeichen. In der Bronzezeit verbreitete sich sowohl bei den asiatischen Völkern als auch bei den Germanen das Radkreuz als ein altes vorchristliches Licht- und Sonnensymbol. Auch die Swastika war in verschiedenen Zeitaltern sehr verbreitet. Das Kreuz als christliches Symbol bekam erst im 4./5. Jahrhundert, wahrscheinlich durch Kaiser Konstantin, seine Bedeutung als Erkennungs- und Bekenntniszeichen.

Die Schüler sollen die verschiedenen Dimensionen des Kreuzes durch kreative und offene Unterrichtsformen wie Rollenspiel, Standbilder, bildhaftes Gestalten, Bildbetrachtungen und Meditationsübungen kennenlernen. Sie ermöglichen den Schülern eine ganzheitliche und erfahrungsorientierte Auseinandersetzung mit dem Thema „Kreuz“.

Auf unserer Spurensuche begegnen wir auch den dunklen Seiten des Kreuzes und begleiten Jesus auf seinem Kreuzweg. Anhand von Bildern setzen sich die Schüler mit dem Leidensweg Jesu auseinander und ziehen Parallelen zum menschlichen Leben und ihren Erfahrungen von persönlichen Leiden in Trauer, Krankheit, Enttäuschung oder Angst. So steht das Kreuz Jesu mitten unter den Kreuzen dieser Welt.

Doch für uns als Christen ist der ans Kreuz Genagelte nicht irgendein Mensch, sondern in diesem Menschen ist Gott selbst. Es geht nicht um die Brutalität des Ereignisses an sich, sondern darum, dass in diesem Tod Gottes Hinwendung zu uns sichtbar geworden ist.

¹ Um den Lesefluss nicht zu behindern, verwende ich in dem vorliegenden Buch oft die maskuline Form der Personenbezeichnung. Die feminine Form ist damit selbstverständlich mitgemeint. Das trifft ebenso auf den umgekehrten Fall zu.

Diese Vielschichtigkeit des Kreuzsymbols zu verstehen, ist eben, so wie Paulus in seinem 1. Brief an die Korinther sagt, für die einen Unsinn, für die anderen Weisheit. Für Christen ist mit dem Zeichen des Kreuzes auch immer diese Hinwendung Gottes zu uns Menschen verbunden. Für die Schüler wird deutlich, dass wir einen Gott haben, der all die Unwägbarkeiten des menschlichen Lebens mitgehen will. Er hat die Verzweiflung erlebt und auch das Gefühl, verlassen zu sein. Er ist gestorben, grausamer als es kaum sein kann. Doch Jesus ist von den Toten auferstanden. Das Kreuz ist ein Siegeszeichen, eine Hoffnungsquelle und für die Menschen eine Kraftquelle.

Es ist zum „Lebensbaum“ geworden, an ihm wurde der Tod durchkreuzt. Für die Schüler wird deutlich, dass das Kreuz sowohl Leid und Tod aber auch Liebe und Leben verkörpert. All diese Erfahrungen lassen sich den Schülern gut durch Symbole wie Bäume, Blumen und Wurzeln näherbringen. Solche Bilder dringen bis in das Innerste der Schüler ein, rufen dort einen hohen Grad an emotionaler Beteiligung hervor und helfen, eine Brücke zu schlagen zwischen den theologischen Aussagen des Kreuzes und den konkreten Erfahrungen der Schüler.